

FRAM

GmbH

KAMINKASSETTE Typ:RK

Montage- und Bedienungsanleitung(DE)

Bewahren Sie diese Bedienungsanleitung für den zukünftigen Gebrauch auf!

Diese Bedienungsanleitung samt aller Bilder, Zeichnungen und Marken ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Weder die Bedienungsanleitung noch die darin enthaltenen Materialien dürfen ohne schriftliche Genehmigung des Herstellers reproduziert werden. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Der Hersteller behält sich das Recht vor, Korrekturen und Änderungen an dieser Bedienungsanleitung vorzunehmen, ohne irgendjemanden darüber zu informieren.

Wir gratulieren Ihnen zu dem Kauf unserer Kaminkassette. Mit einem Produkt aus unserem Hause, haben Sie sich für höchste Qualität bis ins kleinste Detail entschieden. Lesen Sie sich bitte vor der Montage und Verwendung alle in dieser Bedienungsanleitung enthaltenen Kapitel sorgfältig durch. Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an unsere technische Abteilung. Alle zusätzlichen Informationen sind verfügbar unter www.fram-gmbh.de

Vorwort

Das Unternehmen FRAM GmbH ist ein bekannter und angesehener Hersteller von Heizungsanlagen auf dem europäischen Markt. Unsere Produkte werden nach strengen Standards hergestellt. Jeder vom Unternehmen hergestellte Kaminkassette unterliegt einer werkseigenen Qualitätskontrolle und strengen Sicherheitsprüfungen. Der Einsatz hochwertiger Materialien bei der Produktion gewährleistet dem Endanwender einen effizienten und zuverlässigen Betrieb des Gerätes. Diese Bedienungsanleitung enthält alle notwendigen Informationen für die ordnungsgemäße Installation, Bedienung und Wartung des Kamineinsatzes.

Achtung

Bitte stellen Sie sicher, dass der Kamineinsatz ordnungsgemäß verwendet wird: verwenden Sie Laubhölzer zum Verbrennen im Kamineinsatz, reinigen Sie den Kamineinsatz regelmäßig. Im Folgenden finden Sie einige Hinweise für die ordnungsgemäße Wartung von Kamineinsatzen:

1. Der Kamineinsatz sollte von qualifizierten Personen installiert und eingebaut werden.
2. Der Schornstein sollte mindestens einmal jährlich überprüft werden.
3. Zum Verbrennen verwenden Sie trockenes Laubholz mit einem Feuchtigkeitsgehalt von maximal 20%.
4. Vor Beginn jeder Heizperiode sollten die Dichtungen (Dichtschnur an der Kamintür, Dichtschnur an der Kaminscheibe) ersetzt werden.
5. Entfernen Sie regelmäßige Asche aus dem Aschekasten.
6. Überhitzen Sie den Kamineinsatz nicht: Maximale Füllmenge beträgt 1/3 der Größe der Brennkammer.
7. Reinigen Sie die Frontscheibe ausschließlich mit den dafür vorgesehenen Reinigungsmitteln. Verwenden Sie keine Scheuermittel, da dies zum Verkratzen der Frontscheibe führen kann.
8. Beachten Sie, dass bei der Reinigung der Frontscheibe alle Stahl- und Gusseisenteile, die Chemikalien ausgesetzt sind, geschützt werden sollten. Jeder Kontakt mit solchen Chemikalien kann Korrosion, Absplitterungen oder andere Schäden verursachen.

EINLEITUNG

ACHTUNG!

Die Anforderungen an die Bedingungen sowie die Regeln für die Installation von Feuerstätten wie z.B. Kaminkassetten können in den geltenden Normen der einzelnen Länder, sowie in den nationalen und lokalen Vorschriften gefunden werden. Die darin enthaltenen Bestimmungen müssen eingehalten werden!

Um eine Brandgefahr zu vermeiden, muss das Gerät gemäß den geltenden Normen und technischen Regeln installiert werden, auf die in der Bedienungsanleitung Bezug genommen wird. Die Installation soll von einem Fachmann durchgeführt werden. Beachten Sie immer alle vor Ort geltenden Vorschriften.

Stellen Sie zunächst sicher, dass der Schornstein für den Anschluss der Feuerstätte geeignet ist.

Das Gerät muss gemäß den geltenden baurechtlichen Normen installiert werden. Der Kamineinsatz muss einen sicheren Abstand zu allen brennbaren Gegenständen einhalten. Es kann notwendig sein, die Wand und die Gegenstände rund um den Kamineinsatz zu schützen. Das Gerät muss auf einem festen, nicht brennbaren Boden stehen. Der Schornstein muss dicht sein und seine Wände müssen glatt sein, er sollte vor dem Anschluss von Ruß und Verunreinigungen gereinigt werden. Das Verbindungsstück muss dicht sein, aus nicht brennbaren Materialien gefertigt und vor Oxidation geschützt sein. (Stahl- oder emailliertes Rauchrohr).

Bei einem zu niedrigen Schornsteinzug sollte eine Verlegung von neuen Leitungen in Betracht gezogen werden. Ein Schornsteinzug sollte auch nicht zu hoch sein. Dann sollte ein Zugbegrenzer im Schornstein installiert werden. Die Alternative sind auch spezielle Schornsteinabschlüsse, die den Förderdruck regulieren. Die Inspektion von Schornsteinen sollte vom Schornsteinfegermeister durchgeführt werden und mögliche Änderungen sollten von einem autorisierten Unternehmen vorgenommen werden, so dass die Anforderungen der geltenden Vorschriften erfüllt sind.

BESTIMMUNG

Der Kamineinsatz von FRAM GmbH gilt als Dauerbrandofen mit einem manuellen Befüllen der Brennkammer mit dem Brennstoff und der verschließbaren Kamintür. Die Kamineinsätze sind für den Umbau oder Einbau in einen Hohlraum vorgesehen. Sie sind für die Verbrennung von Laubholz wie Weißbuchenholz, Eichenholz, Buchenholz, Akazienholz, Ahornholz, Ulmenholz, Birkenholz mit einem Feuchtigkeitsgehalt <20% (auch Braunkohlebriketts und Holzbriketts) bestimmt.

Sie dienen als zusätzliche Wärmequelle in den Räumen, in denen sie installiert sind.

Die Kaminverkleidung sollte so konzipiert werden, dass der Kamineinsatz nicht dauerhaft an ihr befestigt ist und montiert und demontiert werden kann, ohne die Kaminverkleidung zu zerstören oder zu beschädigen. Darüberhinaus sollten die Luftzufuhr für eine gute Verbrennung und Belüftung durch entsprechende Lüftungsgitter und der leichte Zugang zum Betrieb der Drosselklappe oder des Zugbegrenzers (falls vorhanden) gewährleistet werden.

Achtung

- a) Vor der Installation des Kamineinsatzes sollten das Gutachten und die Abnahme des Schornsteins in Bezug auf seine technischen Parameter und den technischen Zustand, sowie die Dichtheit und die Durchgängigkeit durchgeführt werden.
- b) Die Installation und Inbetriebnahme des Kamineinsatzes sollte vom Installationsunternehmen mit entsprechenden Qualifikationen und Erfahrung durchgeführt werden.
- c) Der Kamineinsatz sollte sich in der Nähe des Schornsteins befinden. Der Raum, in dem er installiert werden soll, muss über ein effizientes Belüftungssystem und erforderliche Luftmenge für den einwandfreien Betrieb des Kamineinsatzes verfügen.
- d) Bitte den Kamineinsatz nicht über den Türgriff bewegen oder anheben, da er sonst beschädigt werden könnte

- e) Bevor Sie den Kamineinsatz verwenden, entfernen Sie den Aufkleber von der Scheibe.
- f) Die technischen Parameter des Kamineinsatzes gelten für den in dieser Bedienungsanleitung angegebenen Brennstoff.
- g) Die Intervalle der Inspektion des Schornsteins müssen genau eingehalten werden (mindestens 2 mal pro Jahr).
- h) Nach dem geltenden Recht kann ein Kamineinsatz nicht die einzige Wärmequelle sein, sondern nur eine Ergänzung zu einer bestehenden Heizungsanlage. Der Grund für diese Regulierung ist die Notwendigkeit, die Heizung des Gebäudes im Falle einer langfristigen Abwesenheit der Bewohner zu gewährleisten.

Die Installation des Kamineinsatzes sollte in Übereinstimmung mit den geltenden Normen, den baurechtlichen Anforderungen und den geltenden Brandschutznormen durchgeführt werden. Detaillierte Vorschriften bezüglich der Sicherheit der Konstruktion, des Brandschutzes und der Gebrauchssicherheit sind in den Verordnungen und Bauvorschriften des jeweiligen Landes enthalten.

AUSWAHL VON BRENNSTOFF

empfohlene Brennstoffe

- Verwendung von Laubholz wie Buchenholz, Weißbuchenholz, Eichenholz, Erlenholz, Birkenholz, Eschenholz usw. mit einer Holzscheitlänge von 30 cm und einem Holzscheitumfang von ca. 30 cm bis 50 cm, samt Braunkohlebricketts.
- Die Brennholzfeuchte sollte 20% nicht überschreiten, was dem Holz entspricht, das 2 Jahre nach dem Fällen trocken gelagert wurde.

Nicht empfohlene Brennstoffe

Vermeiden Sie die Verwendung von Holzscheiten mit einer Brennholzfeuchte von mehr als 20% zur Verbrennung im Kamineinsatz, da dies dazu führen kann, dass die angegebenen technischen Parameter, d.h. entsprechende Brennwerte nicht erreicht werden. Es wird nicht empfohlen, Nadelholz-Scheite oder harzige Holzscheite zur Verbrennung im Kamineinsatz zu verwenden. Dies führt dazu, dass das Gerät qualmt, was die Notwendigkeit einer häufigeren Reinigung des Gerätes und des Schornsteins verursacht.

Verbotene Brennstoffe

In den Kamineinsätzen dürfen nicht verwendet werden: Mineralien (z.B. Kohle, Tropenholz wie Mahagoni), chemische Produkte oder flüssige Substanzen wie: Öl, Alkohol, Benzin, Naphthalin, laminierte Bretter, imprägnierte oder zusammengesetzte Holzstücke, die mit Leim verbunden sind, Müll.

Wenn ein anderer Brennstoff zulässig ist, wird diese Information auf dem Typenschild angegeben.

KAMINVERKLEIDUNG FÜR KAMINEINSÄTZE

Die Kaminverkleidung sollte für die Luftzufuhr, für die Belüftung und Luftzirkulation sorgen, indem die Lüftungsgitter verwendet werden, die entsprechend der Leistung des Kamineinsatzes (im unteren Teil der Kaminverkleidung - unter dem Kamineinsatz) und des Auslassgitters (auf der Oberseite der Kaminverkleidung - über dem Kamineinsatz) ausgewählt werden.

Auswahl an Lüftungsgittern

Einlass- und Auslassgitter: Im unteren Teil der Kaminverkleidung des Kamineinsatzes ist eine Lufteinlassöffnung(-en) vorzusehen, durch die die Luft in die Kaminverkleidung zum Erwärmen eintritt (untere Lüftungsgitter). Um eine ordnungsgemäße Abfuhr von heißer Luft zu gewährleisten, sollte diese mit Luftauslassöffnungen ausgestattet sein, die mit Lüftungsgittern versehen sind – Luftauslass (obere Lüftungsgitter). Die Öffnungen sind mit Gittern mit einer Querschnittsfläche von 40 bis 60 cm² pro 1 kW je nach Leistung des Kamineinsatzes zu versehen.

Achtung: Aufgrund der hohen Temperatur in der Kaminverkleidung müssen die Lüftungsgitter für die heiße Luft, sowie die Lüftungsgitter für das Luftverteilungssystem im Haus aus Metall sein. Die Lüftungsgitter sollten ohne Jalousien sein.

Aktives Feld der Lüftungsgitter: empfohlenes aktives Feld der Lufterinlass- und Luftauslassgitter für die Kamineinsätze (aus Stahl oder Gusseisen) bis 10 kW: der Lufterinlass (untere Lüftungsgitter) / der Luftauslass (obere Lüftungsgitter) $\text{cm}^2 \geq 500 \text{ cm}^2$ (aktives Feld des Lüftungsgitters oder aller Lüftungsgitter), für Kamineinsätze bis 15 kW: der Lufterinlass (untere Lüftungsgitter) / der Luftauslass (obere Lüftungsgitter) $\text{cm}^2 \geq 700 \text{ cm}^2$ (aktives Feld des Lüftungsgitters oder aller Lüftungsgitter), für Kamineinsätze über 15 kW: der Lufterinlass (untere Lüftungsgitter) / der Luftauslass (obere Lüftungsgitter) $\text{cm}^2 \geq 800 - 1200 \text{ cm}^2$ und mehr (aktives Feld des Lüftungsgitters oder aller Lüftungsgitter).

Dekompressionsgitter: innerhalb der Dunstabzugshaube entsteht eine sehr hohe Temperatur und aus diesem Grund soll man innerhalb der Dunstabzugshaube im Abstand von ca. 40 cm zur Decke ein Dekompressionsregal montieren, d.h. eine Decke über dem Kamineinsatz. Es verhindert die Erwärmung der Decke im Raum und Wärmeverluste. Unter dem Regal werden auf entsprechender Höhe Luftaustrittsgitter montiert, die die Wärme aus der Brennkammer emittieren. Diese Gitter sind abwechselnd von beiden Seiten der Kaminverkleidung zu montieren, z.B. von oben nach unten abwechselnd über dem Dekompressionsregal. Sie ermöglichen einen intensiven Luftstrom – eine Luftzirkulation, wobei die Luft die Deckenfläche abkühlt. Die Größe der Gitter – ihr aktives Feld ist nicht wichtig.

MONTAGE UND INSTALLATION DES KAMINEINSATZES

Die Installation des Kamineinsatzes sollte von einer Person vorgenommen werden, die über die entsprechende Berechtigung zur Durchführung dieser Art von Montagearbeiten verfügt. Dies ist Voraussetzung für den sicheren Gebrauch des Kamineinsatzes. Der Installateur sollte in der Garantiekarte die korrekte Ausführung der Montagevorgänge mit seiner Unterschrift und seinem Siegel bestätigen. Bei Nichtbeachtung dieser Anforderung verliert der Käufer das Recht auf Gewährleistungsansprüche gegenüber dem Hersteller des Kamineinsatzes.

VORBEREITUNG FÜR DIE MONTAGE

Der Kamineinsatz wird montagefertig geliefert. Überprüfen Sie nach dem Auspacken den Lieferumfang auf Vollständigkeit gemäß dieser Bedienungsanleitung. Überprüfen Sie zusätzlich den Betrieb:

- des Einstellmechanismus für die Scheibenspülung.
- des Mechanismus zur Steuerung der Luftzufuhr zur Brennkammer (Aschekastenschublade).
- Schließmechanismus der Fronttür (Scharniere, Türgriff).
- die Robustheit des Gehäuses von Abgasleitungen und Rauchkanälen sollten Feuerwiderstand von mindestens 60 Minuten aufweisen.
- Die Installation des Kamineinsatzes kann nach einem positiven Ergebnis des von einem Schornsteinfeger durchgeführten Gutachtens erfolgen.

INSTALLATION DES KAMINEINSATZES

Die Installation des Kamineinsatzes sollte in Übereinstimmung mit den baurechtlichen, Brandschutz- und allgemeinen Vorschriften durchgeführt werden.

- Bevor die Aufstellfläche des Kamineinsatzes ausgewählt wird, sollten alle Fragen in Bezug auf den baulichen und brandschutztechnischen Aufstellbedingungen des Kamineinsatzes analysiert werden;
- Überprüfen Sie die Tragfähigkeit des Bodens, auf dem der Kamineinsatz aufgestellt werden soll, unter Berücksichtigung des Gesamtgewichts des Kamineinsatzes und seiner Kaminverkleidung;
- Der Kamineinsatz muss auf einem nicht brennbaren Boden mit einer Mindestdicke von 300 mm installiert werden und der Fußboden unter der Kamintür muss mit einem Streifen aus nicht brennbarem Material mit einer Mindestbreite von 300 mm gesichert werden;
- Der Rauchkanal sollte die grundlegenden Kriterien erfüllen, nämlich:
 - Der Rauchkanal muss aus schlecht wärmeleitenden Materialien bestehen.

- Bei einem Kamineinsatz mit einem Durchmesser des Abgasfuchses von 200 mm muss der Mindestquerschnitt 4 dm² betragen;
- Die Abgasleitung darf nicht mehr als zwei Neigungen von 45° , wenn er nicht höher als 5 m ist und nur von 20°, wenn er über 5 m hoch ist, aufweisen.

• Der Förderdruck soll betragen:

- minimaler Förderdruck - 6 ± 1Pa;
- durchschnittlicher empfohlener Förderdruck - 12 ± 2Pa;
- maximaler Förderdruck - 18 ± 2Pa;

• Für die Ausführung der Montagekonstruktion und der Kaminverkleidung des Kamineinsatzes sollten nicht brennbare und isolierende Materialien wie Mineralwolle mit Aluminiumbeschichtung, Keramikfasern, glasfaserverstärkte Isolierplatten, Aluminiumbeschichtungen verwendet werden;

• Die Regeln der ordnungsgemäßen Luftzirkulation und Luftverteilung in dem Raum, in dem der Kamineinsatz installiert werden wird, sollten beibehalten werden:

- Der richtige Abstand des Isoliermaterials zu den Wänden des Kamineinsatzes: 8-12 cm,
- In Räumen mit mechanischer Belüftung oder sehr dichten Fenstern sollte eine individuelle Luftzufuhr zur Brennkammer des Kamineinsatzes gewährleistet werden. Der Hersteller des Kamineinsatzes empfiehlt die Verwendung einer externen Luftzufuhr.
- Bei der Verwendung des Luftverteilungssystems, das für einen Lufttransport durch alle Wohnräume sorgt, sollte es für eine freie Luftzirkulation sichergestellt sein, dass abgekühlte Luft in den Raum zurückkehrt, in dem der Kamineinsatz installiert ist. Wird dieses Prinzip nicht eingehalten, kann der Betriebszyklus des Kamineinsatzes gestört und die Warmluftverteilung verhindert werden.

Der Raum, in dem der Kamineinsatz montiert wird, sollte einen Rauminhalt von nicht weniger als 30 m³ haben und über eine ausreichende Luftzufuhr zur Brennkammer verfügen.

Es wird angenommen, dass für die Verbrennung von 1kg Holz in einer geschlossenen Brennkammer etwa 8m³ Luft benötigt wird. Daher ist es äußerst wichtig, die Frischluft für die Verbrennung zuzuführen. Am besten ist es, die Frischluft von außen zuzuführen. Dieses System ermöglicht die Zufuhr von kalter Luft zum Verbrennungsprozess. Zusätzlich sollte das Belüftungssystem mit einer Drosselklappe ausgestattet sein, damit der Raum bei Nichtbenutzung des Kamineinsatzes keine Temperatur verliert. Es gibt zwei Möglichkeiten der Warmluftverteilung: durch die natürliche Luftströmung und erzwungene Warmluftverteilung.

WARMLUFTVERTEILUNG DURCH DIE NATÜRLICHE LUFTSTRÖMUNG

Wenn Sie den Raum, in dem sich der Kamineinsatz befindet, und die benachbarten Räume erwärmen möchten, sollten Sie die Warmluftverteilung durch die natürliche Luftströmung auswählen. In diesem Fall wird die Warmluft nach dem Prinzip des sogenannten thermischen Auftriebs in den Heizleitungen nach oben in die Kammer geleitet. Beim Einsatz dieses Systems sind die gut isolierten und relativ kurzen (bis zu 3 Meter) Verteilungsleitungen zu verwenden. Gleichzeitig kann die warme Luft nicht in zu vielen Räumen verteilt werden. Bei einer Entfernung von mehr als 3 Metern vom Abgasfuchsen kann warme Luft den Strömungswiderstand nicht überwinden und erreicht die Auslässe nicht oder ihre Geschwindigkeit ist zu niedrig, so dass die natürliche Luftströmung nicht ausreicht. Der Vorteil dieses Systems ist ein relativ geringer finanzieller Aufwand, der für seine Installation getragen werden sollte. Der Nachteil ist die auftretende hohe Temperatur, die bei fehlender Filtration das sehr schädliche Phänomen der Staubverbrennung (Pyrolyse) verursachen kann. Daher wird dieses System immer seltener verwendet und nicht empfohlen.

ERZWUNGENE WARMLUFTVERTEILUNG

Das System der erzwungenen Warmluftverteilung erfordert einen Ventilator, der die durch den Kamineinsatz erwärmte warme Luft ansaugt und diese zu allen Lüftungskanälen presst. Daher wird in diesem Fall ein Rohr mit dem maximal möglichen Querschnitt und gleichzeitig der Mindestlänge verwendet, das die Abgasrohre des Kamineinsatzes mit dem Ablüfter verbindet.

Für die Warmluftverteilung sind folgende Bauteile erforderlich:

- Kanäle, Rohre, Übergänge, Reduzierstücke, Verteilerkästen, Filter, die normalerweise aus verzinktem Blech hergestellt sind;
- Lüftungsgitter oder Anemostate;
- Isolierte, flexible Leitungen mit einer minimalen Beständigkeit bis 250° C (vollständig unbrennbar);
- Ablüfter.

Alle oben genannten Bauteile finden Sie in unserem Angebot.

Das Warmluftverteilungssystem sollte durch ein spezialisiertes Unternehmen durchgeführt werden, das die Anschlüsse und Verlegung einzelner Elemente ordnungsgemäß planen wird. Bevor Sie den Kamineinsatz und das Warmluftverteilungssystem installieren, überprüfen Sie den Wärmebedarf für die zu beheizende Fläche und die dafür benötigten Geräte.

Zweifellos bieten Systeme der erzwungenen Warmluftverteilung größere Möglichkeiten als Systeme der Warmluftverteilung durch die natürliche Luftströmung an.

Ihr Nachteil ist ein komplizierteres Montagesystem und Kosten, die mit dem Betrieb, d.h. dem Energieverbrauch des Ablüfters, verbunden sind. Diese Kosten werden jedoch durch Einsparungen kompensiert, die in der Rechnung für die Beheizung des Gebäudes zu beobachten sind.

Schema einer beispielhaften Installation und Verbindung mit einem Schornstein ist in der Zeichnung gezeigt. (Zeichnung 4.)

ERSATZTEILE

Das Unternehmen FRAM GmbH gewährleistet die Lieferung von Ersatzteilen während der gesamten Lebensdauer des Gerätes. Wenden Sie sich dazu an unsere Verkaufsabteilung oder an die nächste Verkaufsstelle.

WARTUNG EINES KAMINEINSATZES

Die Wartung des Kamineinsatzes und der Rauchkanäle basiert auf den folgenden Richtlinien. Bei den regelmäßigen oder geplanten Wartungsarbeiten des Kamineinsatzes:

- Asche entfernen, Frontscheibe, Brennkammer und Rauchrohr reinigen;
- Längere Zeit Asche in der Aschekastenschublade zu lassen, führt zu chemischer Korrosion des Aschekasten;
- Es sollte eine periodische Reinigung der Brennkammer des Kamineinsatzes durchgeführt werden (die Häufigkeit dieses Vorgangs hängt von der Gattung und Feuchtigkeit des verwendeten Holzes ab);
- Zur Reinigung von Gusseisenelementen sollten Schürhaken, Schaber und Bürste verwendet werden.
- Die Frontscheibe sollte ausschließlich mit den dafür vorgesehenen Reinigungsmitteln gereinigt werden (die Gusseisenelemente des Kamineinsatzes nicht reinigen). Verwenden Sie keine Scheuermittel, da dies zum Verkratzen der Frontscheibe führen kann.
- Die Reinigung des Schornsteins sollte vom Schornsteinfegermeisterbetrieb (mindestens 2 Mal im Jahr) durchgeführt und in der Urkunde des Kamineinsatzes dokumentiert werden.

ACHTUNG: Alle Wartungsarbeiten können nur bei abgekühltem Kamineinsatz durchgeführt werden. Dazu sollen Schutzhandschuhe verwendet werden.

ANOMALIEN BEIM BETRIEB DES KAMINEINSATZES

Während des Betriebs des Kamineinsatzes können einige Anomalien auftreten, die auf Unregelmäßigkeiten im Betrieb des Kamineinsatzes hinweisen. Dies kann auf eine unsachgemäße Installation des Kamineinsatzes zurückzuführen sein, ohne die geltenden gesetzlichen Bestimmungen oder die Bestimmungen dieser Bedienungsanleitung einzuhalten oder aus externen Gründen, wie zum Beispiel der natürlichen Umgebung. Die häufigsten Ursachen für die Funktionsstörung des Kamineinsatzes zusammen mit der Methode ihrer Lösung werden im Folgenden dargestellt.

a) Rauchgasaustritt bei der offenen Kamintür:

- die Kamintür zu schnell geöffnet (bitte langsam öffnen);
 - unzureichende Luftzufuhr zu dem Raum, in dem der Kamineinsatz installiert ist (für ausreichende Belüftung im Raum sorgen oder die Luft gemäß den Anweisungen in die Brennkammerbringen);
 - Wetterbedingungen;
 - zu geringer Schornsteinzug (den Rauchkanal von einem Schornsteinfeger überprüfen lassen).
- b) Unzureichende Beheizung oder das Feuer schnell erlischt:
- zu wenig Brennstoff (den Kamineinsatz gemäß der Bedienungsanleitung beladen);
 - zu feuchter Brennstoff (das Holz mit einer Brennholzfeuchte bis zu 20% verwenden);
 - zu geringer Schornsteinzug (den Rauchkanal von einem Schornsteinfeger überprüfen lassen).
- c) Unzureichende Beheizung trotz guter Verbrennung in der Brennkammer:
- „weiches“ Holz hat schlechte Brennwerte (das in der Bedienungsanweisung empfohlene Holz verwenden);
 - zu feuchter Brennstoff (das Holz mit einer Brennholzfeuchte bis zu 20% verwenden);
 - zu klein gespaltene Holzstücke.
- d) Übermäßiges Verrußen der Scheibe:
- die Verbrennung verläuft nicht intensiv genug (nicht oft mit einer sehr kleinen Flamme verbrennen, nur trockenes Holz als Brennstoff verwenden);
 - Verwendung von harzigem Nadelholz als Brennstoff (nur trockenes Laubholz als Brennstoff verwenden, wie in der Bedienungsanleitung des Kamineinsatzes angegeben).
 - fehlende Scheibenspülung (Scheibenspülung öffnen)
- e) Der ordnungsgemäße Betrieb des Kamineinsatzes kann durch Wetterbedingungen (Luftfeuchtigkeit, Nebel, Wind, Luftdruck) und manchmal durch nahe gelegene, hohe Gegenstände gestört werden. Bei wiederkehrenden Problemen bitten Sie um ein Gutachten für den Schornsteinfegermeister-betrieb oder verwenden Sie eine Kaminkappe.

ACHTUNG! Bei langsamer Verbrennung entstehen organische Verbrennungsprodukte (Ruß und Dampf) und sie bilden Kreosot im Rauchrohr, das sich entzünden kann. In diesem Fall wird eine plötzliche Verbrennung (große Flamme und hohe Temperatur) im Schornstein erzeugt, die als Schornsteinbrand bezeichnet wird.

In diesem Fall:

- schließen Sie die Öffnungen in der Aschekastenschublade, den Kaltlufteinlass und die Schieber, die für die Scheibenspülung verantwortlich sind
- überprüfen Sie das korrekte Schließen der Fronttür des Kamineinsatzes.
- rufen Sie die Feuerwehr an.

INBETRIEBNAHME UND BETRIEB DES KAMINEINSATZES – ALLGEMEINE BEMERKUNGEN

Der Kamineinsatz ist für die Verbrennung von Holz mit einem Feuchtigkeitsgehalt von bis zu 20% und Braunkohlebriketts konzipiert. Die Verwendung von Kohle, Koks, Kohlenstoffprodukten, Kunststoffen, Müll, Lumpen und anderen brennbaren Stoffen ist nicht gestattet. Es ist erlaubt, zertifizierte Holzbriketts aus Sägemehl oder Pellets, jedoch nur in kleinen Mengen, zu verbrennen.

Die praktische Bewertung des Feuchtigkeitsgehalts des verwendeten Holzes ist wie folgt. Ein Holz, das einen Feuchtigkeitsgehalt von 18-20% haben soll, muss 18-24 Monate gelagert werden oder in Trocknungshallen getrocknet werden. Mit der Reduzierung der Holzfeuchte erhöht sich der Heizwert, was finanzielle Ersparnisse bedeutet, d.h. bis zu 30% des gesamten Holzbedarfs für eine Heizperiode. Bei der Verwendung von Holz mit zu hoher Brennholzfeuchte soll man mit einem übermäßigen Energieverbrauch für die Verdunstung von Feuchtigkeit und mit einer Kondensatbildung im Abgasfuchs oder in der Brennkammer rechnen, was sich auf die Raumheizung auswirkt.

Ein weiterer negativer Effekt bei der Verwendung von Holz mit zu hoher Brennholzfeuchte ist eine Bildung von Kreosot - einem Sediment, das den Schornstein zerstört, was im Extremfall zum Schornsteinbrand führen kann.

Es ist daher empfehlenswert, Laubholz wie Eichenholz, Buchenholz, Weißbuchenholz oder Birkenholz zu verwenden. Nadelbäume zeichnen sich durch niedrigere Brennwerte aus und ihre Verbrennung verursacht ein starkes Verrußen der Scheibe.

ACHTUNG: Verwenden Sie den Kamineinsatz ohne Verkleidung nicht, außer zum probeweisen Anzünden.

INBETRIEBNAHME DES KAMINEINSATZES

Vor dem Einbau des Kamineinsatzes soll der Kamin einige Male zur Probe angeheizt werden, um die Funktion des Schiebers und sonstiger beweglicher Elemente des Kamineinsatzes zu überprüfen. Neu installierte Kamineinsätze sollten während der ersten zwei Wochen nach dem Einbau bei einer Wärmeleistung von ca. 30% der Nennwärmeleistung genutzt werden und die Temperatur soll allmählich erhöht werden. Dank einer solchen Nutzung des Kamineinsatzes können die internen Spannungen allmählich beseitigt werden, wodurch dem Entstehen thermischer Schocks vorgebeugt werden kann. Dies wirkt sich erheblich auf die spätere Beständigkeit des Kamineinsatzes aus. Anfangs kann bei der Nutzung des Kamineinsatzes der Geruch von Emaille, Dichtungssilikon und sonstige Materialien, die bei Ausführung der Einbauarbeiten verwendet wurden, ausgeschieden werden. Das ist eine übliche Erscheinung, die mit der Zeit nachlässt.

BETRIEB DES KAMINEINSATZES

Um den Kamineinsatz anzuzünden soll man die Tür des Kamineinsatzes mit der Klinke öffnen, auf dem Rost etwas Anzündmaterial platzieren (trockenes Papier wird empfohlen), darüber zerkleinertes Holz und die Holzscheite. Es wird nicht empfohlen, synthetisches Anzündmaterial zu verwenden, denn darin enthaltene chemische Verbindungen können spezifische, unangenehme Gerüche ausscheiden. Nächstens sollen alle Einlassöffnungen im vorderen Deckel des Aschekastens freigemacht und das Anzündmaterial angezündet werden, dann soll die Vordertür des Kamins geschlossen werden.

ACHTUNG: Es ist verboten, andere als in der Bedienungsanleitung angegebenen Anzündmaterialien zu verwenden. Keine leicht entflammaren chemischen Mittel wie z.B. Öl, Benzin, Lösemittel usw. zum Anzünden verwenden.

Nach der Feuerzündung soll das Holz in der Brennkammer des Kamineinsatzes nachgefüllt werden, indem der Brennstoff so platziert wird, dass die Brennkammer je nach der voraussichtlichen Heizungszeit, bestimmt von dem Nutzer anhand eigener Erfahrungen, entsprechend gefüllt wird. Beim Brennen muss die Vordertür des Kamineinsatzes geschlossen sein. Langfristiges Aufrechterhalten maximaler Verbrennungstemperaturen kann zur Überhitzung gusseiserner Elemente des Kamineinsatzes und deren Beschädigung führen. Deswegen soll die Intensität der Verbrennung von Brennstoff im Kamineinsatz mittels des Drehschiebers, der sich im Rauchrohr des Kamineinsatzes befindet, und der entsprechenden Einstellung der Klappe im Aschekastendeckel kontrolliert werden. Die Füllung der Schublade des Aschekastens mit Asche sollte kontrolliert werden, denn bei Überfüllung wird die Rostabkühlung eingeschränkt und damit wird die Luftzufuhr in die Brennkammer gestört. Um die Schublade des Aschekastens zu entleeren soll die Vordertür des Kamineinsatzes langsam geöffnet, die Schublade vom Gehäuse des Kamineinsatzes ausgezogen und die Asche ausgeschüttet werden, unter Einhaltung der Brandschutzvorschriften. **ACHTUNG:** Bei sämtlichen Tätigkeiten in Verbindung mit der Bedienung und Nutzung des Kamineinsatzes soll man bedenken, dass die Bestandteile eine hohe Temperatur haben können, daher sollten dabei Schutzhandschuhe verwendet werden. Beim Betrieb und Nutzung des Kamineinsatzes sollen die Regeln eingehalten werden, die grundlegende Sicherheitsbedingungen garantieren:

- Die Bedienungsanleitung des Kamineinsatzes soll gelesen und unbedingt eingehalten werden.
- Der Kamineinsatz soll von einem entsprechend zugelassenen Installateur montiert und in Betrieb genommen werden.

- In der Nähe der Glasscheibe des Kamineinsatzes sollen keine temperaturempfindlichen Gegenstände platziert werden,
- Kinder sollen sich in der Nähe des Kamins nicht aufhalten;
- Die Vordertür soll langsam geöffnet werden;
- Sämtliche Reparaturen sollen von zugelassenen Installateuren und unter Anwendung von Ersatzteilen des Kamineinsatzherstellers ausgeführt werden. Jegliche Änderungen in der Bauweise, Installation, Nutzung ohne schriftliche Zustimmung des Herstellers sind nicht zulässig.

GARANTIEBEDINGUNGEN

Die Anwendung des Kamineinsatzes, Art des Anschlusses zum Kamin und Nutzungsbedingungen müssen mit der vorliegenden Bedienungsanleitung übereinstimmen. Es ist verboten, die Konstruktion des Kamineinsatzes zu modifizieren bzw. jegliche Änderungen vorzunehmen.

Für die ordnungsgemäße Funktion des Kamineinsatzes erteilt der Hersteller 5 Jahre Garantie ab dem Erwerb. Der Erwerber des Kamineinsatzes ist verpflichtet, die Bedienungsanleitung und die vorliegenden Garantiebedingungen des Kamineinsatzes zu lesen und dies durch Eintragung in der Garantiekarte zu bestätigen.

Bei einer Reklamation ist der Nutzer des Kamineinsatzes verpflichtet, das Protokoll der Reklamation, die ausgefüllte Garantiekarte und den Kaufbeleg vorzuzeigen. Einreichung der vorgenannten Dokumente ist für die Prüfung jeglicher Ansprüche erforderlich. Die Reklamation wird innerhalb von 14 Tagen ab Einreichung in Schriftform überprüft. Sämtliche Veränderungen, Modifikationen und Konstruktionsänderungen des Kamineinsatzes verursachen den sofortigen Verlust der Herstellergarantie. Garantie umfasst:

- gusseiserne Elemente;
- bewegliche Elemente der Kontrollmechanismen des Rauchrohres und des Kammes an der Aschekastenblende.
- Rost und Dichtungen des Kamins für 1 Jahr ab Erwerb des Kamineinsatzes.
- Keramikteile für 2 Jahre ab Erwerb des Kamineinsatzes;

Garantie umfasst keine:

- feuerfeste Keramik (beständig gegen Temperaturen von bis zu 800 °C);
- Mängel, die wegen Nichtbefolgung der Bedienungsanleitung entstehen, insbesondere in Bezug auf Anwendung von Brennstoff und Anzündmaterialien;
- Mängel, die während des Transports vom Vertreiber bis zum Käufer entstehen;
- Mängel, die während der Installation, des Einbaus und der Inbetriebnahme des Kamineinsatzes entstehen;
- Beschädigungen, die sich aus den thermischen Überbelastungen des Kamineinsatzes ergeben (verbunden mit der Nutzung des Kamineinsatzes entgegen der Bedienungsanleitung).

Die Garantie wird um den Zeitraum ab dem Vorbringen der Reklamation bis zur Benachrichtigung des Erwerbers über die ausgeführte Reparatur verlängert. Dieser Zeitraum wird in der Garantiekarte bestätigt.

Sämtliche Beschädigungen, entstanden infolge der unsachgemäßen Bedienung, Aufbewahrung, Wartung, der Bedienung und Nutzung entgegen den in der Bedienungsanleitung festgelegten Bedingungen, sowie Beschädigungen die auf andere Gründe zurückzuführen sind, die der Hersteller nicht zu vertreten hat, verursachen den Garantieverlust, wenn diese Beschädigungen zu qualitativen Änderungen im Kamineinsatz beigetragen haben.

ACHTUNG: In allen von uns hergestellten Kamineinsatzes ist es verboten, Kohle als Brennstoff zu verwenden. Wird mit Kohle geheizt, erlischt die Garantie für die Feuerstelle in jedem Fall verloren. Der Kunde ist bei jeder Anmeldung eines Fehlers im Rahmen der Garantie verpflichtet, die Erklärung zu unterschreiben, dass er in unserem Kamineinsatz weder mit Kohle noch mit sonstigen unzulässigen

Brennstoffen geheizt hat. Besteht ein Verdacht, dass mit den o.g. Brennstoffen geheizt wurde, wird der Kamin auf unzulässige Substanzen untersucht. Sollte die Analyse bestätigen, dass unzulässige Brennstoffe verwendet wurden, verliert der Kunde sämtliche Garantierechte und ist verpflichtet, alle Kosten in Verbindung mit der Reklamation zu decken (auch die Kosten der Expertise).

Die vorliegende Garantiekarte bildet für den Erwerber die Grundlage der kostenlosen Ausführung von Garantiereparaturen.

Garantiekarte ohne Datum, Stempel und Unterschriften oder mit Korrekturen von unbefugten Personen verlieren ihre Gültigkeit.

Duplikate der Garantie werden nicht ausgestellt!!!

Fabriknummer der Einrichtung.....

Typ der Einrichtung.....

Die vorgenannten Garantievorschriften verursachen weder Aufhebung, noch Einschränkung, noch Ausschluss der Berechtigungen eines Verbrauchers aus Nichtübereinstimmung der Ware mit dem Vertrag gemäß den Vorschriften des Gesetzes vom 27. Juli 2002 über besondere Bedingungen zum Verbrauchsgüterkauf.

Um die Qualität ihrer Produkte ständig zu optimieren behält sich die Firma FRAM GmbH das Recht vor, die Einrichtungen ohne vorherige Benachrichtigung zu modifizieren.

BESCHREIBUNG DER EINRICHTUNG

RK ist ein Kamineinsatz, der für Ihren Komfort und Ihr Wohlfühl unter Einhaltung der höchsten Sicherheits- und Qualitätsnormen entworfen wurde und eine außergewöhnliche Eleganz und Optik bietet. Alle nützlichen Zusatzinformationen, darunter die technischen Angaben (Tabelle 1), das Schema der Luftzirkulation innerhalb des Kamineinsatzes (Abb. 1), Schema zum Glasscheibenersatz (Abb. 6), Schema zur Demontage und Ersatz der Tür (Abb. 7-12) und das Schema zur Verlegung und Ersatz von Acumotte (Abb. 13-14) finden Sie am Ende der Bedienungsanleitung. In der Anleitung wurde auch die Demontage der Gebläse gezeigt (Abb.2).

Der Kamineinsatz besteht grundsätzlich aus einem Stahlmantel (1) (Abb. 3), worin sich die Brennkammer befindet (2). Die vordere Wand der Brennkammer besteht aus einer Stahltür (3), ausgestattet mit einer einheitlichen feuerfesten Glasscheibe (4) und Klinke (5). Die Tür wurde im Türrahmen mittels Haken montiert (6). Die Brennkammer wurde mit Acumotte verkleidet (7). Die Basis des Kamineinsatzes besteht aus doppelschichtigem Boden (8), der zugleich die Luftzufuhrkammer bildet. Die Luftzufuhr erfolgt mittels einer mit Regelungsvorrichtung ausgestatteten Drosselklappe (11). Über der Tür, im mittleren Teil der Einrichtung befindet sich der Steuergriff mit Drosselklappe, die für die Luftzufuhr hinter die Glasscheibe sorgt (Luftvorhang) (12). Maximal nach links gezogener Steuergriff (11), (12) bedeutet, dass die Luftzufuhr geöffnet ist, wobei nach rechts gezogener Steuergriff bedeutet, dass die Luftzufuhr geschlossen ist. Im unteren Bereich der Feuerstelle wurde ein gusseiserner Rost montiert (9). Feuerungsabfälle: Asche und Reste von nicht verbranntem Brennstoff werden im ausziehbaren Behälter des Aschekastens (15) gesammelt, der sich unter dem Rost befindet. Die in der Brennkammer gesammelte Asche wird mittels einer Schaufel und Bürste, eines Kaminstaubsaugers oder eines Adapters zum Industriestaubsauger beseitigt. Über der Brennkammer befindet sich ein Deflektor aus Stahl (10). Der Deflektor fungiert als ein Begrenzer für den Abgasfluss, der den Wärmeaustausch erhöht. Während der Verbrennung fließen die Abgase an den Wänden der Brennkammer, dann unter den Deflektor, weiter in das Rauchrohr (14) und durch den Rauchschaft in den Schornstein.

Die RK Kassette wurde mit zwei Gebläsen mit einer Gesamtleistung von 38 W und einer Kapazität von 280 m³/h (18) ausgestattet, die sich unter der Brennkammer befinden. Kalte Luft aus dem

Raum wird mittels der Turbinen an der unteren, hinteren und oberen Kaminwand (16) geleitet, wo sie erwärmt und dann durch Öffnungen über der Tür (17) zurück in den Raum geführt wird. Zusätzlich verfügt die Einrichtung über die Möglichkeit, zwei Leitungen zur Verteilung warmer Luft an den Konvektionsschacht anzuschließen. Dieser Anschluss erfolgt mittels zwei Öffnungen im oberen Gehäuse des Kamins (13). Um die Kanäle zu verbinden muss man über entsprechende Anschlusselemente verfügen, die im Angebot der Firma erhältlich sind.

Die Turbinen werden mit einer 230 V Spannung versorgt. Außerhalb des Kassettengehäuses befindet sich ein Kabel mit Stecker. In der rechten unteren Ecke des Türrahmens befindet sich ein dreistufiger Schalter 102 für die Steuerung der Turbinen:

- 1 – die Turbinen werden automatisch eingeschaltet und mit einer reduzierten Geschwindigkeit betrieben, nachdem der Sensor die Temperatur von 50 °C erreicht hat. Der Sensor befindet sich unter dem Aschekasten im vorderen Teil der Einrichtung,
- 2 – die Turbinen funktionieren ständig mit reduzierter Geschwindigkeit, unabhängig von dem Betrieb der Kasette,
- 3 – die Turbinen funktionieren ständig mit voller Geschwindigkeit, unabhängig von dem Betrieb der Kasette.

Die elektrischen Anschlüsse erfolgen mittels Hochtemperaturleitungen, die entsprechende Sicherheit garantieren. Die Firma FRAM GmbH empfiehlt, während der Verbrennung den Schalter in der Kasette in Position (1) zu stellen, und zwar wegen der Platzierung des Sensors (Temp. 50 °C wird nur bei intensiver Verbrennung erreicht). Die Kasette darf ohne Stromversorgung nicht betrieben werden. (Abb.2.)

Die elektrische Installation ist durch eine 630 mA-Röhrensicherung gegen Kurzschluss geschützt. Die Sicherung befindet sich in der Steckdose unter der Abdeckung. Entfernen Sie dieses Element, indem Sie den Plastikstopfen des Sicherungshalters gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen.

ACHTUNG!!!

Um die Turbinen zu demontieren soll zuerst der Stecker aus der Steckdose gezogen werden

PARAMETER

Allgemeine Charakteristik	RK 70	RK 75	RK 80	RK 95
NENNWÄRMELEISTUNG	8 kW	8 kW	12 kW	14 kW
WÄRMELEISTUNGSBEREICH	3,5 - 10 kW	4 - 11 kW	6 - 16 kW	6 - 16,5 kW
RAUCHROHR- DURCHMESSER	150	150	200	200
WIRKUNGSGRAD	84 %	83 %	75 %	83 %
CO-EMISSION (bei 13% O2)	0,09 %	0,10 %	0,10 %	0,10 %
FEINSTAUBEMISSION	39 mg/Nm ³	39 mg/Nm ³	34 mg/Nm ³	38 mg/Nm ³
GEWICHT	110	115	132	154
Keine Gefahrenstoffe. Der Kamin enthält keinen Asbest. Bei der Herstellung werden weder Kadmium noch sonstige Schwermetalle verwendet.				

ACUMOTTE

Acumotte ist eine Sondermischung aus Schamotte und Beton, die für die Verkleidung der Brennkammer in den Kamineinsätzen verwendet wird. Diese Mischung hat vor allem zum Ziel, Wärme besser zu akkumulieren und Temperatur im Innenraum des Kamins zu erhöhen. Sie trägt auch zur besseren Verbrennung der im Kamineinsatz entstehenden Substanzen (z.B. Holzgase) bei. Damit fördert sie eine effektivere und mehr umweltfreundliche Verbrennung und längere Aufrechterhaltung der Temperaturen.

Erste Anheizung

Bei der Vorbereitung des Kamineinsatzes für die erste Feuerzündung soll es zuerst geprüft werden, ob alle Acumotte-Komponenten in der Brennkammer korrekt und sicher angebracht wurden. Man darf nicht vergessen, dass neu erworbener Kamineinsatz sehr oft abgekühlt ist. Materialien, die beim Einbau des Kamins verwendet wurden, müssen sich an die hohen Temperaturen langsam gewöhnen. Auch Acumotte selbst braucht Zeit, um sich an die Wärme anzupassen und die entsprechende Trockenheit zu erreichen. Deswegen soll bei der ersten Feuerzündung eine relativ niedrige Temperatur in der Feuerstelle aufrechterhalten werden (dies kann u.a. durch häufiges Hinzufügen geringer Mengen von Heizmaterial erreicht werden).



Vorsicht mit Acumotte

Acumotte ist ein brüchiges Material, das häufigen mechanischen Beschädigungen ausgesetzt ist. Deswegen muss man damit entsprechend umgehen. Man soll nicht vergessen, dass neue Holzscheite sehr vorsichtig in den Kamin gelegt werden und gegen die Verkleidung der Feuerung nicht stoßen sollen. Damit wird das Risiko der Beschädigung minimalisiert.

Verliert gebrochenes Acumotte seine Eigenschaften?

Wenn die Keramikverkleidung ein wenig gebrochen ist (z.B. wenn ein sog. Spinnennetz erschienen ist), ist das noch kein Grund für den sofortigen Ersatz von Acumotte. Acumotte verliert seine Eigenschaften nicht. Das Material erfüllt weiter seine Rolle genauso wie vorher und es gibt keinen negativen Einfluss auf den Verbrennungsprozess. Man soll jedoch nicht vergessen, dass die Verkleidung nicht bis zum Stahlgehäuse gebrochen sein darf (in solchen Fällen soll Acumotte ersetzt werden).

Auch Acumotte verschleißt

Die Verkleidung der Brennkammer verschleißt wie die meisten Verschleißteile und nach einiger Zeit muss man damit rechnen, sie zu ersetzen. Wie schnell der Verschleiß erfolgt, hängt vor allem von der Art der Nutzung des Kamineinsatzes ab.

Damit sich der Kamineinsatz möglichst lange in einem guten Zustand befindet, sollen folgende Regeln eingehalten werden:

es soll nur getrocknetes Holz mit einer Feuchtigkeit von weniger als 20% verwendet werden und die Holzscheite sollen vorsichtig eingelegt (nicht geworfen!) werden, um die Keramikverkleidung nicht anzuschlagen,

das Heizmaterial soll beim Glühen und nicht beim regelmäßigen Brennen nachgelegt werden.

Damit lassen sich hohe Temperaturamplituden vermeiden (und diese können Acumotte zum Brechen bringen).

ABBILDUNGEN

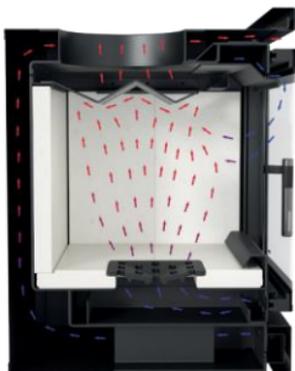


Abb. 1. Kassette – Luftzirkulation im Kamineinsatz

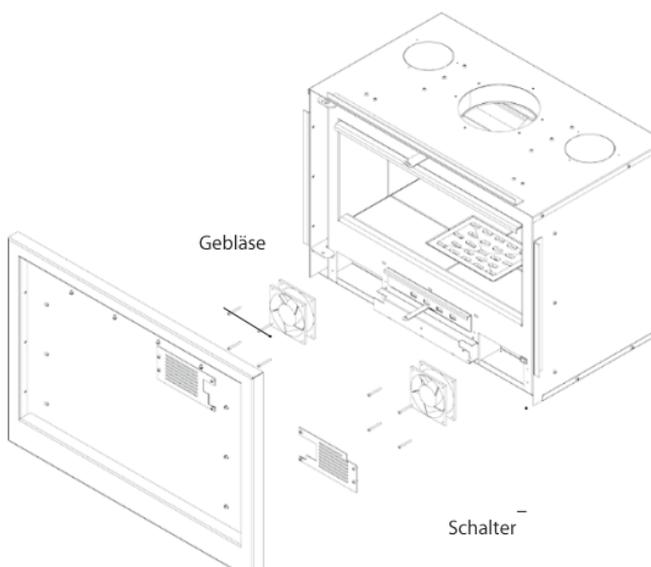


Abb. 2. RK Kassette – Montageart der Gebläse samt Platzierung des Schalters

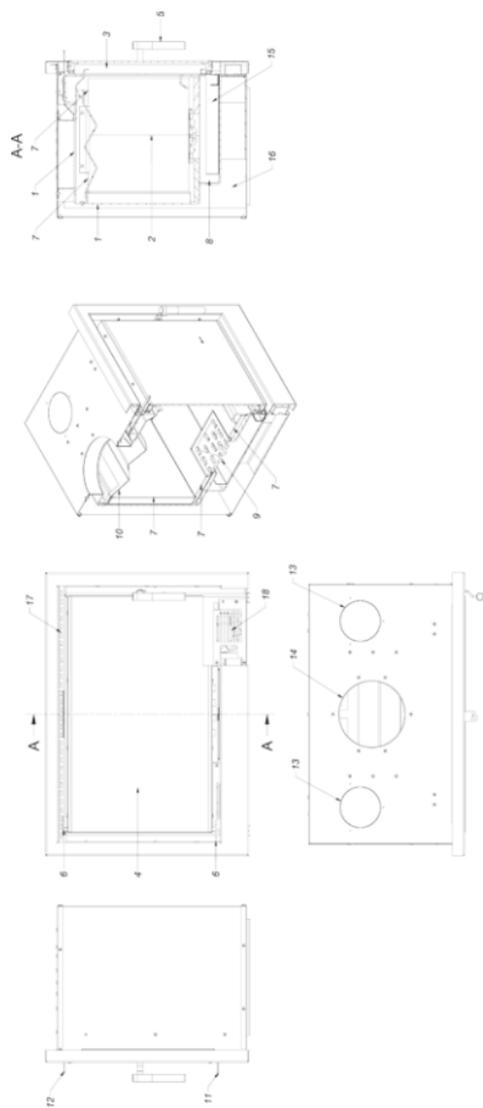
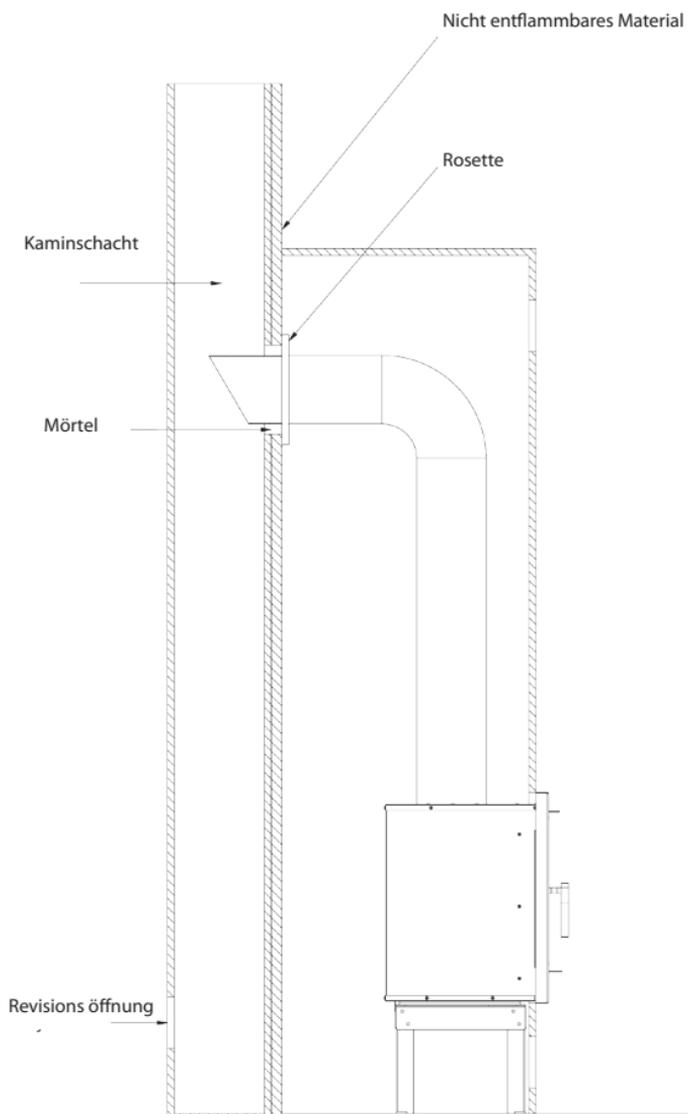


Abb. 3. RK Kassette – Bauweise



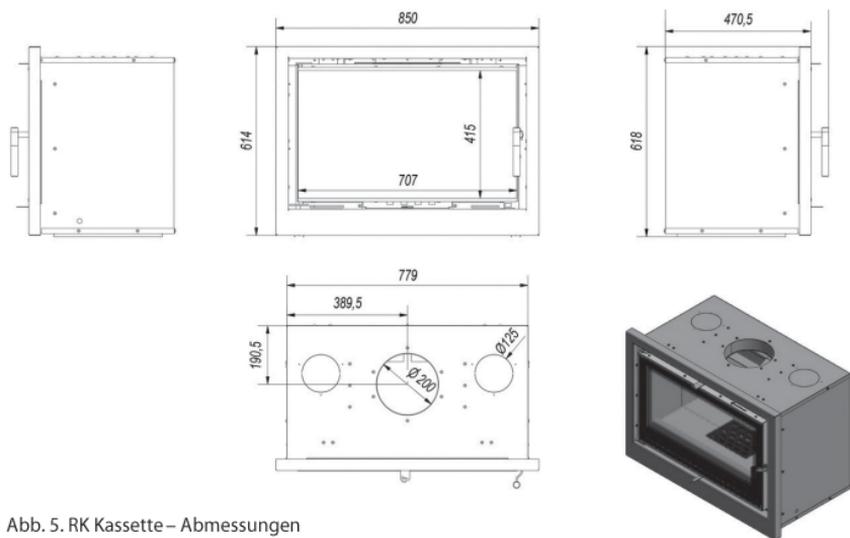


Abb. 5. RK Kassette – Abmessungen

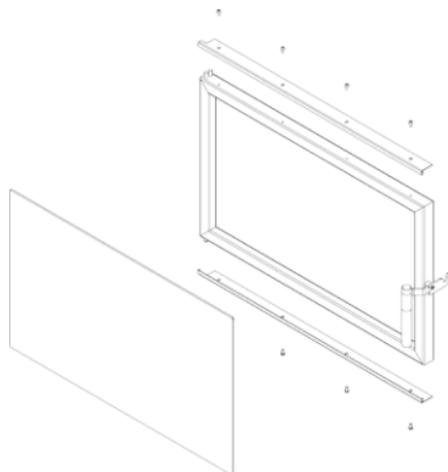


Abb. 6. RK Kassette – Demontage der Scheibe

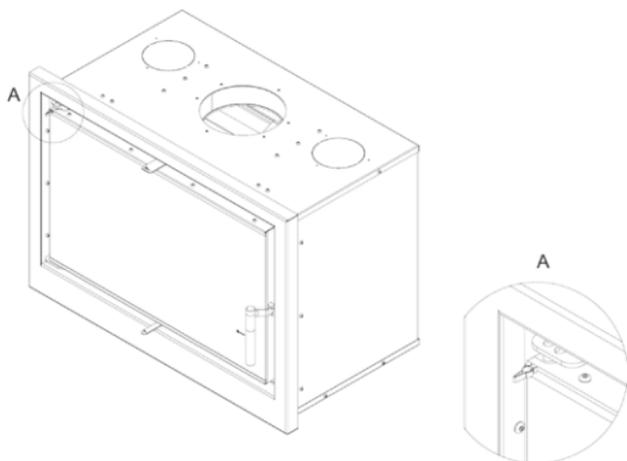


Abb. 7. RK Kasette – Demontage der Tür Schritt 1

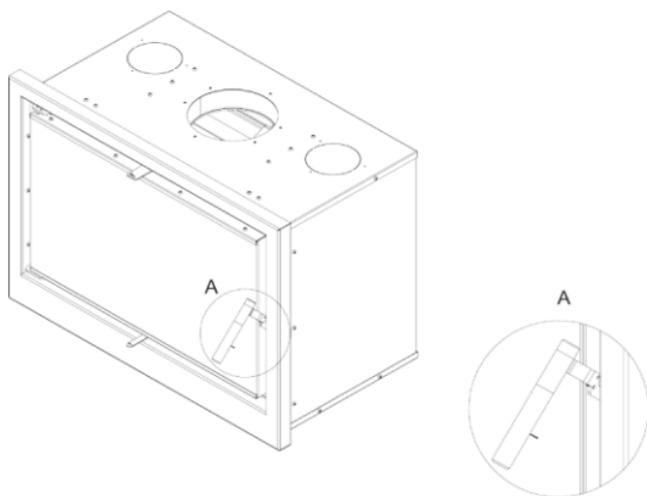


Abb. 8. RK Kasette – Demontage der Tür Schritt 2

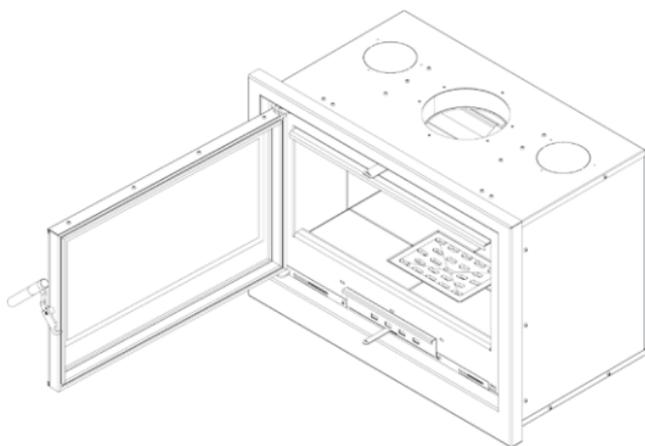


Abb. 9. RK Kassette – Demontage der Tür Schritt 3

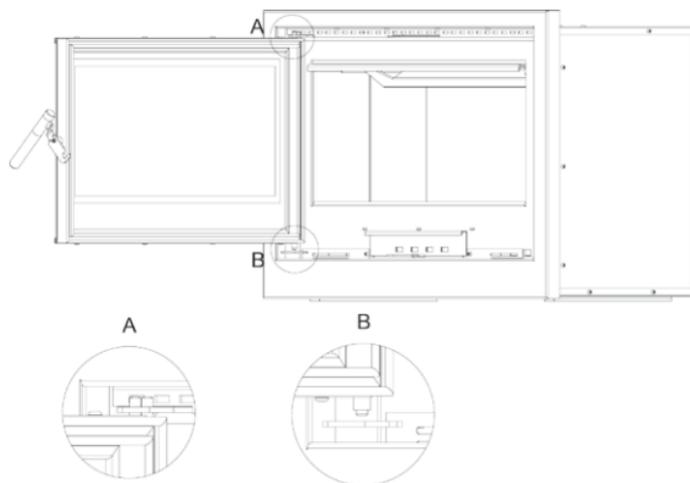


Abb. 10. RK Kassette – Demontage der Tür Schritt 4

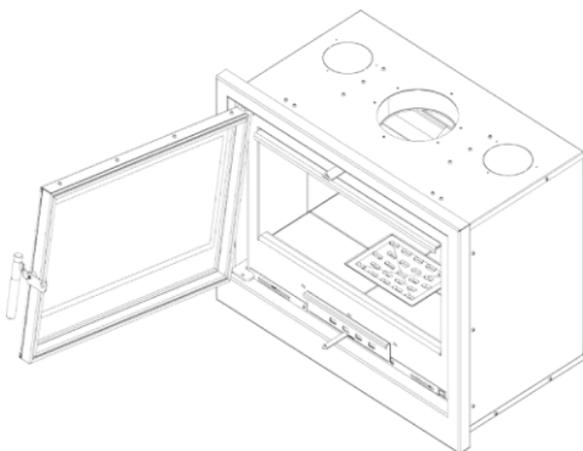


Abb. 11. RK Kassette – Demontage der Tür Schritt5

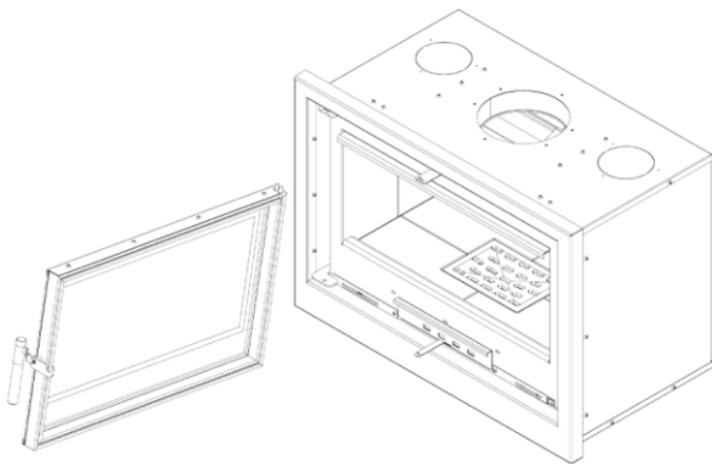
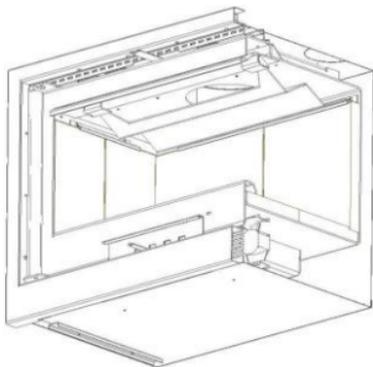
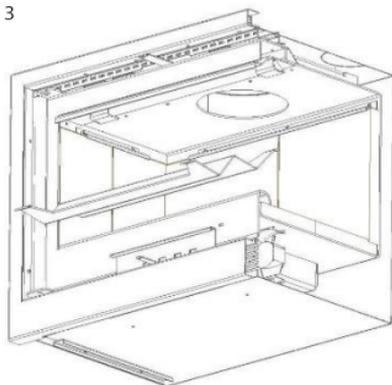


Abb. 12. RK Kassette – Demontage der Tür Schritt6

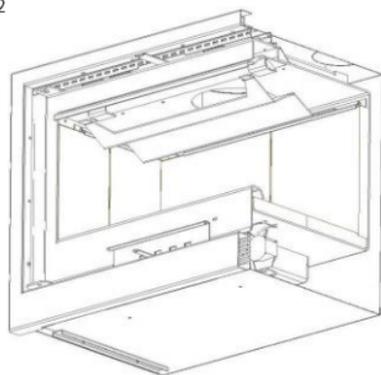
1



3



2



4

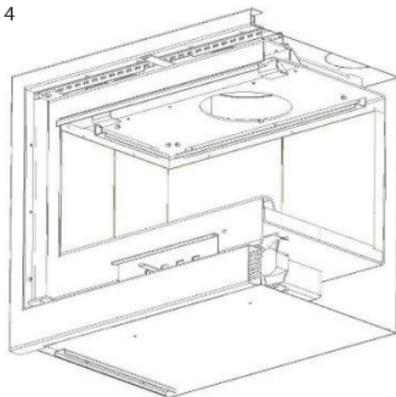
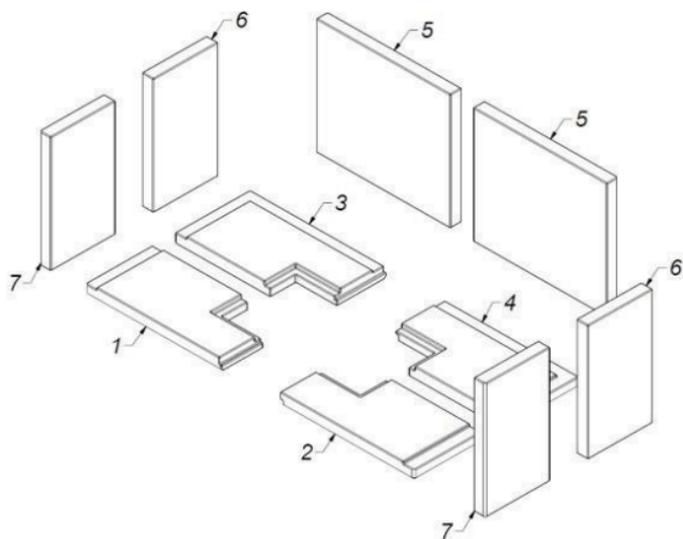
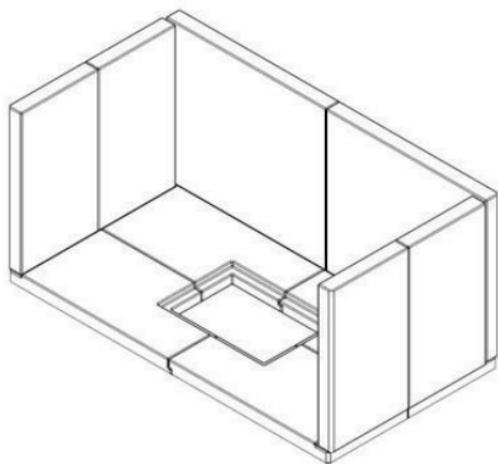
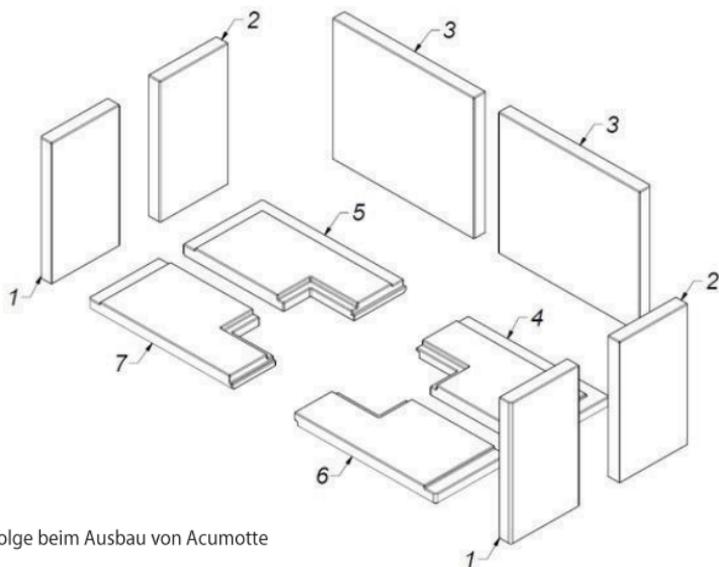


Abb. 13. RK Kassette – Demontage des Deflektors und der Halteleisten von Acumotte



Reihenfolge beim Einbau von Acumotte



Reihenfolge beim Ausbau von Acumotte

Abb. 14. RK Kassette – Reihenfolge bei Montage und Demontage von Acumotte

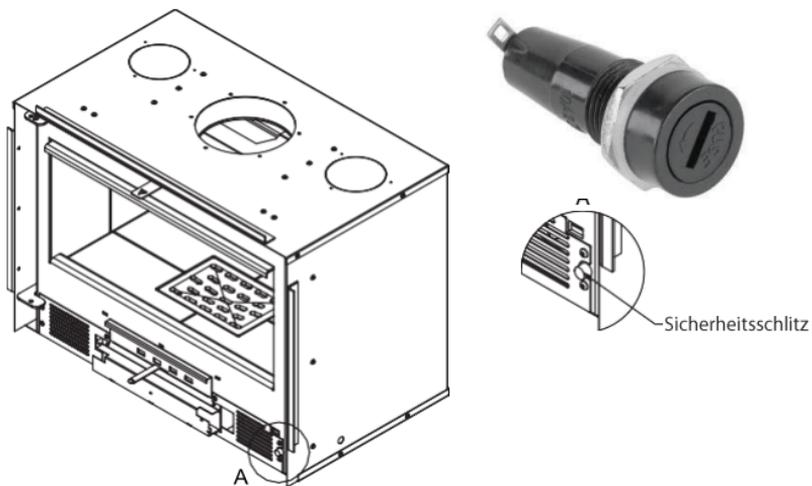


Abb. 15. RK Kassette - Lage der Steckdose mit Sicherung

VERKÄUFER	
Name:	Stempel und Unterschrift des Verkäufers;
Adresse:	
Tel/Fax:	
Datum des Verkaufs:	
Käufer	
<p>Der Kaminofen muss gemäß den folgenden Vorschriften installiert werden mit den geltenden nationalen Vorschriften und Regeln, mit den Bestimmungen der Betriebsanleitung durch einen qualifizierten Installateur.</p> <p>Ich erkläre, dass ich nach der Lektüre des Handbuchs und den Garantiebedingungen, haftet der Hersteller nicht für die Nichteinhaltung der darin enthaltenen Bestimmungen.</p>	Datum und leserliche Unterschrift des Käufers;
INSTALLATION	
Der Firmenname des Installateurs:	
Die Adresse des Installateurs:	
Tel/Fax:	
Montagedatum:	
<p>Ich bestätige, dass der von meinem Unternehmen installierte Kaminkassette den Anforderungen der Betriebsanleitung entspricht und in Übereinstimmung mit den geltenden Normen, Bauvorschriften und Brandschutzvorschriften installiert wurde.</p> <p>Die installierte Kaminkassette ist bereit für die sichere Nutzung.</p>	Siegel und Unterschrift des Installateurs
WARTUNGSDIENST	

FRAM
GmbH

FRAM GmbH
Industriestraße 12/22
49324 Melle
www.fram-gmbh.de